

**VEREINTE
NATIONEN**

Sicherheitsrat

Verteilung
ALLGEMEIN

S/RES/1157 (1998)
20. März 1998

RESOLUTION 1157 (1998)

*verabschiedet auf der 3863. Sitzung des Sicherheitsrats
am 20. März 1998*

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung seiner Resolution 696 (1991) vom 30. Mai 1991 und aller danach verabschiedeten einschlägigen Resolutionen,

unter Bekundung seines nachdrücklichen Eintretens für die Erhaltung der Einheit, der Souveränität und der territorialen Unversehrtheit Angolas,

nach Behandlung des Berichts des Generalsekretärs vom 13. März 1998 (S/1998/236),

mißbilligend, daß die União Nacional para a Independência Total de Angola (UNITA) die noch unerledigten Aufgaben aus dem Protokoll von Lusaka (S/1994/1441, Anhang) gemäß dem von der Gemeinsamen Kommission am 9. Januar 1998 gebilligten Zeitplan (S/1998/56) bisher nicht vollständig durchgeführt hat,

Kenntnis nehmend von der Erklärung der UNITA über die vollständige Entmilitarisierung ihrer bewaffneten Kräfte vom 6. März 1998 (S/1998/236, Ziffer 5) und von der Erklärung der Regierung der Einheit und Nationalen Aussöhnung vom 11. März 1998, mit der die UNITA als politische Partei legalisiert wurde (S/1998/236, Ziffer 5),

1. *betont*, daß die Regierung der Einheit und Nationalen Aussöhnung und insbesondere die UNITA die Umsetzung aller bisher nicht erfüllten Verpflichtungen aus den "Acordos de Paz" (S/22609, Anhang), dem Protokoll von Lusaka und den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats umgehend und ohne Bedingungen dringend zum Abschluß bringen müssen, und *verlangt*, daß die UNITA ihre Verzögerungstaktik und ihre Junktimspolitik aufgibt;

2. *fordert* die Regierung der Einheit und Nationalen Aussöhnung und insbesondere die UNITA *auf*, ihre Verpflichtungen hinsichtlich der Demobilisierung aller noch verbliebenen militärischen Elemente der UNITA, der Normalisierung der staatlichen Verwaltung im gesamten Staatsgebiet, der Umwandlung des Radiosenders Vorgan in eine unparteiische Rundfunkstation sowie der Entwaffnung der Zivilbevölkerung sofort abschließend zu erfüllen;

3. *unterstützt* den geplanten Besuch des Vorsitzenden des Ausschusses nach Resolution 864 (1993) in Angola und anderen interessierten Ländern zur Erörterung der vollständigen und wirksamen Durchführung der in Ziffer 4 der Resolution 1127 (1997) festgelegten Maßnahmen, mit dem Ziel, auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Protokoll von Lusaka und den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats durch die UNITA hinzuwirken;

4. *fordert* alle Mitgliedstaaten *auf*, die in Ziffer 4 der Resolution 1127 (1997) festgelegten Maßnahmen vollständig und unverzüglich durchzuführen, *wiederholt* sein Ersuchen, daß Mitgliedstaaten, denen Informationen über nach Ziffer 4 der Resolution 1127 (1997) verbotene Flüge und andere Handlungen vorliegen, diese Informationen dem Ausschuß nach Resolution 864 (1993) vorlegen, und *ersucht* den Generalsekretär, in dem in Ziffer 8 genannten Bericht über diesbezügliche Verstöße durch die UNITA und bestimmte Mitgliedstaaten Bericht zu erstatten;

5. *bekräftigt* seine Bereitschaft, die in Ziffer 4 der Resolution 1127 (1997) festgelegten Maßnahmen zu überprüfen oder die Verhängung zusätzlicher Maßnahmen im Einklang mit den Ziffern 8 und 9 der Resolution 1127 (1997) zu erwägen;

6. *macht sich* die Empfehlung des Generalsekretärs *zu eigen*, vor dem 30. April 1998 den schrittweisen Abbau des militärischen Anteils der Beobachtermission der Vereinten Nationen in Angola (MONUA) wiederaufzunehmen, mit der Maßgabe, daß der Abzug aller Militäreinheiten mit Ausnahme einer Infanteriekompanie, des Hubschrauberverbands sowie der Fernmeldeeinheit und der Sanitätsversorgungseinheit abgeschlossen wird, sobald die Bedingungen am Boden dies zulassen, spätestens jedoch am 1. Juli 1998;

7. *beschließt*, die Zahl der Zivilpolizeibeobachter schrittweise und nach Bedarf, unter besonderer Berücksichtigung ihrer sprachlichen Qualifikationen, um bis zu 83 aufzustocken, mit dem Auftrag, der Regierung der Einheit und Nationalen Aussöhnung und der UNITA bei der Beilegung von Streitigkeiten im Zuge der Normalisierung der Staatsverwaltung behilflich zu sein, behauptete Mißbräuche aufzuzeigen und zu untersuchen und die Ausbildung der Angolanischen Nationalpolizei nach international anerkannten Normen zu erleichtern, und *ersucht* den Generalsekretär, die Arbeitsweise des Zivilpolizeianteils fortlaufend zu prüfen und bis zum 17. April 1998 darüber Bericht zu erstatten, ob seine Aufgaben auch mit einer geringeren Aufstockung oder durch eine Neugliederung des vorhandenen Personals erfüllt werden können;

8. *nimmt Kenntnis* von den Empfehlungen in Abschnitt IX des Berichts des Generalsekretärs vom 13. März 1998 und *ersucht* den Generalsekretär, bis zum 17. April 1998 über

den Stand des Friedensprozesses Bericht zu erstatten und abschließende Empfehlungen zu den Modalitäten der Präsenz der Vereinten Nationen in Angola nach dem 30. April 1998 abzugeben, namentlich zur Abzugsstrategie, zum voraussichtlichen Datum der Beendigung der MONUA und zu den von den Vereinten Nationen nach Beendigung der MONUA durchzuführenden Folgemaßnahmen zur Konsolidierung des Friedensprozesses und zur Unterstützung der sozialen und wirtschaftlichen Erholung Angolas;

9. *verurteilt entschieden* die von Mitgliedern der UNITA verübten Angriffe gegen Personal der MONUA und gegen angolanische nationale Behörden und *verlangt*, daß die UNITA diese Angriffe sofort einstellt, mit der MONUA voll kooperiert und die Sicherheit und Bewegungsfreiheit der MONUA und des sonstigen internationalen Personals bedingungslos garantiert;

10. *fordert* die Regierung der Einheit und Nationalen Aussöhnung *auf*, auch weiterhin friedlichen Maßnahmen den Vorrang einzuräumen, die zu einem erfolgreichen Abschluß des Friedensprozesses beitragen, und alle Handlungen zu unterlassen, namentlich den übermäßigen Einsatz von Gewalt, die den Prozeß der Normalisierung der Staatsverwaltung untergraben oder zu neuen Feindseligkeiten führen könnten;

11. *betont* die Wichtigkeit der Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, namentlich des vollen Schutzes aller angolanischen Bürger in dem gesamten Hoheitsgebiet;

12. *fordert* die Regierung der Einheit und Nationalen Aussöhnung und insbesondere die UNITA *nachdrücklich auf*, mit dem Staatlichen Institut für die Beseitigung nicht zur Wirkung gelangter Kampfmittel voll zusammenzuarbeiten und Informationen über Minenfelder zur Verfügung zu stellen, und *fordert außerdem* die internationale Gemeinschaft *nachdrücklich auf*, auch weiterhin Hilfe für das Minenräumprogramm zu gewähren;

13. *wiederholt* seine Auffassung, daß ein Treffen zwischen dem Präsidenten der Republik Angola und dem Führer der UNITA den Friedensprozeß und die nationale Aussöhnung beschleunigen könnte, und *fordert* die Führung der UNITA *nachdrücklich auf*, wie im Protokoll von Lusaka vereinbart ihren Sitz nach Luanda zu verlegen;

14. *dankt* dem Generalsekretär, seinem Sonderbeauftragten und dem Personal der MONUA dafür, daß sie der Regierung Angolas und der UNITA bei der Durchführung des Friedensprozesses behilflich sind;

15. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befaßt zu bleiben.
